

Vielen Dank für die Einladung und die Möglichkeit, ein paar Worte an Euch zu richten!

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um ein paar grundsätzliche Themen anzusprechen.

Wahlprogramm

Mein Wahlprogramm im vergangenen Jahr basierte auf vier Grundpfeilern:

1. Zusammenarbeit mit den Landesverbänden normalisieren
2. Schulschach vorantreiben
3. Mitgliederschwund stoppen
4. Vereinssterben bekämpfen

Außerdem hatte ich zwei weitere sehr konkrete Ziele:

5. Öffentlichkeitsarbeit verbessern
6. Deutsche Meisterschaft reformieren

Punkt 1 ist nach meinem Eindruck gut gelungen und war auch nicht schwierig: Das Zauberwort heißt Kompromissbereitschaft. Jeder Verband verfolgt seine eigenen Interessen, und die sollte man nicht ignorieren, sondern als durchaus berechtigt zur Kenntnis nehmen und in den Gesprächen immer im Hinterkopf behalten. Ich zitiere mich ja nur ungern selber, aber in meiner Rede beim Kongress in Linstow habe ich Folgendes gesagt:

„Die Hauptaufgabe eines Präsidenten besteht nicht darin, die eigene Meinung durchzusetzen. Die Hauptaufgabe des Präsidenten ist es, einen gemeinsamen Weg zu finden und dann dafür zu sorgen, dass alle diesen gemeinsamen Weg mitgehen.“

Punkt 2 gestaltet sich als schwieriger als erwartet. Meine naive Hoffnung, in der Geschäftsstelle jemanden auf dieses Thema anzusetzen, lässt sich wohl doch nicht umsetzen. Letzten Endes ist

Schulschach genau wie Bildung Ländersache, das heißt, der DSB kann hier doch nicht so aktiv werden, wie ich mir das wünschen würde. Ich bin aber nach wie vor der Meinung, dass Schulschach die einzige Chance ist, um Mitglieder in großer Zahl zu gewinnen, gleichzeitig ist es aber auch eine sehr große Chance. Ich werde nachher von einem neuen Projekt aus Schleswig-Holstein berichten, das sich unter anderem mit dem Thema Schulschach befasst.

Erstaunlicherweise gab es zum 1.1.2018 zum ersten Mal seit langer Zeit einen Zuwachs in der Mitgliederzahl. Die Gründe dafür sind mir nicht klar, es liegt aber mit Sicherheit nicht daran, dass der DSB einen neuen Präsidenten hat.

Das Vereinssterben lässt sich meiner Meinung nach nur dadurch effektiv bekämpfen, dass sich die Vereine an den Schulen im Umland engagieren. Leider gibt es viele Vereine, die das nicht tun möchten oder können, und diese werden über kurz oder lang aus der Vereinsdatenbank der DSJ verschwinden.

Zu den beiden konkreten Zielen: Wir haben die Webseite umgebaut und dadurch zwar noch nicht das Niveau erreicht, das die DSJ hier zu bieten hat, aber das war zumindest ein erster Schritt in die richtige Richtung. Die DEM-Reform ist erstaunlicherweise schon vollständig umgesetzt: In den Jahren 2019-2021 wird der „Meisterschaftsgipfel im Deutschen Schach“ in Radebeul stattfinden. Das ist ein gutes Beispiel dafür, dass man auch beim DSB relativ schnell gute Ergebnisse erzielen kann, wenn man hart dafür arbeitet und mit allen Beteiligten spricht.

Zusammenarbeit DSB-DSJ

Im Bericht des DSJ-Vorstandes zu dieser Versammlung steht:

„Aus Schleswig-Holstein ist Ullrich Krause als der Jugend zugetan bekannt.“

Das ist nicht nur zutreffend, sondern war für mich immer selbstverständlich. Ein Hauptverband, der seine Jugendorganisation nicht ernst nimmt, verbaut sich selbst die Zukunft. Das gilt für kleine Vereine, aber auch und erst recht für den großen Dachverband. Ein Credo von mir in SH war und ist: Für die Jugend ist immer Geld da. Das solltet Ihr jetzt bitte nicht wörtlich nehmen und mit der sofortigen Planung und Umsetzung zahlreicher kostenintensiver Projekte beginnen, sondern mehr als Grundsatz meiner ehrenamtlichen Tätigkeit sehen. Letzten Endes entscheiden die Landesverbände darüber, wie die Beiträge unserer Mitglieder verwendet werden. Damit schließt sich der Kreis, denn auch hier geht es wieder um die Zusammenarbeit mit den Landesverbänden.

Dank an die DSJ

Zum Abschluss möchte ich noch die Gelegenheit nutzen, der DSJ für die zahllosen Aktivitäten zu danken, die Ihr jedes Jahr mit wachsender Begeisterung auf die Beine stellt. Was ich dabei am erstaunlichsten finde, ist die Tatsache, dass Ihr Euch immer wieder neu erfindet, nach dem Motto: Auch eine sehr gute Veranstaltung kann man im folgenden Jahr eventuell noch besser machen! Der Motor für dieses ständige Sich-Hinterfragen sitzt dabei an diesem Tisch. Lieber Jörg, ohne Dich wäre die DSJ nicht zu dem geworden, was sie heute ist: Ein sehr aktiver Jugendverband, um den uns andere Dachverbände anderer kleinerer Sportarten mit Sicherheit beneiden. Dafür möchte ich mich ganz persönlich bei Dir bedanken.

Das waren ein paar grundsätzliche Gedanken meinerseits. Ich werde übrigens auch heute Abend beim Essen dabei sein und bin dann jederzeit für sehr konkrete Fragen ansprechbar. Jetzt freue ich mich auf einen spannenden zweiten Teil der Jugendversammlung!